

stina's außer den schon genannten Quellen und den christlichen Kirchenschriftstellern und Kirchenvätern der ersten sechs christlichen Jahrhunderte noch die biblisch-geographischen Werke: Eusebii Pampili Onomasticon urbium et locorum S. Scripturae, graeca cum latina Hieronymi interpretatione edd. F. Larsow et G. Parthey, Berlin 1862; de Lagarde, Onomastica sacra, Götting. 1870; ferner die Pilgerbücher und Reisebeschreibungen der ersten christl. Jahrhunderte, wie solche zum großen Theil gesammelt sind in Itinera Hierosolymitana et descriptiones terrae sanctae, edd. T. Tobler et Molinier I, 1 et 2. II, Geneva 1877—1885 [Publications de la Société de l'Orient latin, Sér. géogr.]; dann auch Peregrinatio ad loca sancta, ed. J. F. Gamurrini, Rom. 1887; ferner Adrichomius, Theatrum terrae sanctae, Col. Agr. 1590 u. ö.; Relandi, Palaestina ex monumentis veteribus illustrata, Traject. Batav. 1714, 2 voll.; Rosenmüller, Biblische Geographie, Leipzig 1823 bis 1830, 8 Bde.; Eb. Robinson u. Smith, Palästina und die südlich angrenzenden Länder, Halle 1841 f., 3 Bde.; Dieselben, Neuere bibl. Forschungen in Palästina, Berlin 1857; Graß, Erd- und Länderkunde der heiligen Schrift, Rempten 1848; R. Nitters Erdkunde XV u. XVI, Berlin 1850—1852; R. v. Raumer, Palästina, 4. Aufl. Pp. 1860; Guérin, Description géographique, historique et archéologique de la Palestine, Paris 1868—1869, 3 vols.; Whitney, Handbook of Bible Geogr., London 1875 u. sonst; Pal. Exploration Fund, Survey of Western Pal. Memoirs, London 1881—1883, 7 vols.; The Survey of Eastern Palestine, London 1889—1891, 2 vols.; Westhaus, Palästina ... nach seinen geogr. Verhältnissen, 3. Aufl. v. Erdmann, Paderb. 1885; Rawlinson, Bible Topography, Lond. 1886; G. A. Smith, The hist. Geography of the Holy Land, London 1894. — Robinson, Physische Geographie des heiligen Landes, Leipzig 1865; Bochart, Hierozoicon, ed. Rosenmüller, Lips. 1793—1796, 3 voll.; Fillion, Atlas d'histoire naturelle de la Bible, Paris, Lyon 1885. — Zeitschriften: Pal. Exploration Fund, Quarterly Statements [seit 1869, New Series seit 1871]; Zeitschrift des deutschen Palästinavereins [jährlich 1 Bb. seit 1878]; Das heilige Land, Organ des Vereins vom hl. Grabe [Köln, seit 1857]. — Reisehandbücher: [Bädeckers] Palästina und Syrien von Socin, Leipzig 1875, 3. Auflage, bearbeitet von Benzinger 1891. — Bibl. Atlanten: Menke, Bibelatlas, Gotha 1868; R. v. Rieß, Bibelatlas, 2. Aufl., Freiburg 1887. — Karten: Great Map of Western Palestine (in 26 sheets) from survey constructed for the Committee of the Pal. Exploration Fund, Lond. 1880; H. Riepert, Neue Wandkarte von Palästina, Leipzig 1883, 5. Aufl.; H. Fischer u. Gulse, Neue Wandkarte von Palästina, Leipzig 1890. — Eine umfassende Quelle der Gesamt-

literatur über die Geographie Palästina's bieten R. Köhricht, Bibliotheca geographica Palaestinae. Chronologisches Verzeichniß der auf die Geographie des hl. Landes bezügl. Literatur von 333—1878, Berl. 1890, sowie die im Art. Jerusalem VI, 1333 angeg. Bibliographien. [v. Rieß.]

Palästiner, Palästiner, im A. Z. Name für diejenige Nation, welche sonst Philister hieß (Gen. 26, 1. Amos 9, 7); daher Palästinerland für Canaan (Gen. 21, 33), Palästinermeer für Mittelmeer (Ex. 23, 31). [Kaulen.]

Palafox y Mendoza, Johann de, spanischer Bischof, steht bei den Feinden der Jesuiten in besonderem Ansehen als heftiger Gegner dieses Ordens. Er wurde 1600 in Aragonien geboren, machte seine höheren Studien zu Salamanca und bekleidete einige Zeit unter König Philipp IV. verschiedene weltliche Ämter. Dann aber trat er in den geistlichen Stand, wurde 1639 Bischof von Puebla de los Angeles (Angelopolis) in Amerika und 1654 Bischof zu Oñate in Spanien. Er starb 1659. Palafox war ein eifriger Kirchenprälat und verfaßte mehrere Schriften ascetischen, homiletischen und historischen Inhalts. Die ihm aufgebürdete ganz außerordentliche Celebrität rührt aber von den heftigen zwischen ihm und den Jesuiten geführten Streitigkeiten und vorzüglich von einem Briefe voll Invektiven gegen die Jesuiten her, den er am 8. Januar 1649 geschrieben haben soll. Die Streitigkeiten betrafen die Exemtionen und Privilegien des Jesuitenordens und die daraus gezogenen Folgerungen, durch welche sich Palafox in seinen Jurisdictionen und in seinem bischöflichen Ansehen beeinträchtigt glaubte. Er wendete sich deshalb am 25. Mai 1647 mit einem ziemlich gereizten Schreiben an Papst Innocenz X. Innocenz stellte zur Untersuchung der Angelegenheit eine Congregation von Cardinälen und Theologen auf, und der Erfolg war, daß zwar die Jesuiten den Kürzern zogen, aber auch der Bischof ernstlichst ermahnt wurde, sich der christlichen Sanftmuth zu erinnern, der Gesellschaft Jesu, welche mit so großem Nutzen in dem Weinberg des Herrn gearbeitet habe und immerfort arbeite, als ein Vater zu begegnen und ihr das vorige Wohlwollen wieder zuzuwenden. Am 8. Januar 1649 soll nun Palafox abermals an Papst Innocenz X. geschrieben haben, und zwar einen Brief, der von Lügen und Verleumdungen gegen den Jesuitenorden strotzt. Dieser Brief wird jedoch von bedeutenden Kritikern für unterschoben erklärt und läßt sich in der That mit den Lobeserhebungen, die Palafox sessigender Maßsen dem Jesuitenorden bei anderen Gelegenheiten spendete (vgl. Feller, Dict. s. v.), schlecht vereinbaren. Immerhin mag aber sein Ruf als eines Feindes der Jesuiten mit dazu beigetragen haben, daß später seitens des spanischen Hofes mit einem besondern Eifer für Palafox' Canonisirung gearbeitet wurde. Im J. 1726 wurde der förmliche Beatificationsproceß eingeleitet; derselbe schien einen günstigen